

# Projektbericht-Vorlage – UMS-Referenz: Schritt 4 - Umweltkommunikation Berufs- und Fachmittelschule Csonka János (Szigetszentmiklós/Ungarn)

## I. Deskriptiver Teil

### Hintergrund/Kontext

1. Wer nimmt an der Lerneinheit teil?

Ca. 25 SchülerInnen je Klasse (Fachmittelschule; Hauptzielgruppe: Koordinationsgruppe Schülerautonomie), 2 LehrerInnen, Technisches Schulpersonal (insg. 15 Personen) + Schulleitung/Administration; z.T. auch Eltern der SchülerInnen

2. Welche Altersgruppen? Weisen die Teilnehmenden ein bestimmtes Profil auf (z.B. Charakteristika, Bedürfnisse)?

SchülerInnen der Fachmittelschulklassen 10, 11 & 12 inkl. Karosserieschlosser 1/11 (50% aus Szigetszentmiklós, 50% aus Region Budapest): 17-18 Jahre, m:w 3:1, homogener Bildungsstand / LehrerInnen: 25-62 Jahre, m:w 1:1, Großteil PädagogInnen (viele mit KFz-Qualifikationen)

3. Wo findet die Lerneinheit statt (z.B. Schule, Elternhäuser, Nachbarschaften)?

primär Schule (sämtliche Räumlichkeiten des Schulgebäudes, inkl. Schulhof, Sportplatz & Werkstattbereich), hierbei auch Nutzung des Schulradios und Intranets bzw. des Schwarzen Bretts; Versuch des Transfers zu Lebensumwelten der SchülerInnen (Elternhaus, Ortschaft/en, etc.)

### Ziele/Ambitionen

1. Welche Ziele werden mit der Lerneinheit verfolgt?

Versuch, die gesamte Schulgemeinde (einschließlich der Eltern) über Umweltthemen bzw. -aktivitäten zu informieren >> dadurch u.a. ebenfalls Sensibilisierung der Öffentlichkeit für solche Belange; Informations- und Erfahrungsaustausch mit Partnerschulen (z.B. aus Deutschland/Wolfhagen), kooperierenden Unternehmen & Orts-/Gemeindeverwaltung >> Option der Gestaltung eines gemeinsamen Umweltprogramms

### Einführung der Lerneinheit

1. Wie wurde die Lerneinheit initiiert?

Regelmäßig ausgerichteter Verkehrssicherheitstag der Schule nun im Zuge der Teilhabe am JEM!-Projekt verknüpft mit der Möglichkeit, eine große Menge an Personen bzgl. der Umweltaktivitäten an Csonka János zu informieren

2. Welche Kurse bzw. Angebote werden ausgerichtet?

Vortragsreihe von ExpertInnen (z.B. der Umweltmanagementbeauftragten); Anfertigung von Hinweisschildern, Postern & Stellwänden im Zuge der Ausrichtung des Umwelttages; Unterschiedliche Angebote zum Thema Umwelt ("Die Welt des Waldes", "Nutzung von Solarenergie" & "Umweltschutz" sowie Präsentation eingereicherter Werke im Rahmen eines Wettbewerbs bzgl. "Zeichnungen zum Thema Umweltschutz"); Nachbereitung der Aktivitäten im Rahmen der Umwelt-AG und z.T. des regulären Unterrichts

3. Wer sind die Lehrenden? Welche Rolle bzw. Aufgaben/Verantwortungsbereiche haben sie?

Sämtliches Personal der Csonka-János-Schule (Betreuung einzelner Stände/Aktionen beim Umwelttag, Organisatorisches), speziell die Umweltmanagementbeauftragte (Durchführung/Koordinierung der ExpertInnen-Vortragsreihe); externe ReferentInnen bzw. Gäste (u.a. Bürgermeister sowie Vertreterin des "Bundes der Zivil-Organisationen am Kleindonau-Ufer")



#### 4. Welche Aktivitäten innerhalb der Lerneinheit stehen in Bezug zu Umweltmanagement?

Verknüpfung des regelmäßig abgehaltenen Verkehrssicherheitstages mit dem Thema "Umweltschutz" erhält & etabliert den Informationsfluss rund um das Thema "Umwelt", wobei durchweg eine große Menge an Personen erreicht werden kann (neben Schulgemeinde insb. die interessierte Öffentlichkeit)

## II. Erwartete Effekte der Lerneinheit

### Kurzfristige Effekte

1. Welchen unmittelbaren Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
  - a. Lernen, Fertigkeiten und Einstellungen?
  - b. Motivation/Interessen?
  - c. Aktivitätsgrad?

- a. Neben einem Rundum-Überblick bzgl. Umweltthemen zugleich Lernen an der Praxis hinsichtlich der Organisation von Großveranstaltungen >> bei alledem: höhere Identifikation mit der Schule (z.B. erhielt jeder der Schulgemeinde extra ein Csonka-János-T-Shirt)
- b. Motivation, schulexternen Personen einen Gesamt-Eindruck von der Schule und ihren Umwelt-Aktivitäten zu vermitteln >> Identifikation & Stolz
- c. Möglichkeit bis Notwendigkeit, an diesem Tag als Experte/in diverser Teilbereiche aufzutreten >> Eigeninitiative

### Langfristige Effekte

1. Welchen längerfristigen Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
  - a. Persönliche Entwicklung
  - b. Sozialverhalten
  - c. Einbindung in Umweltmanagement

- a. Erfolg des Umweltschutztages als Erfolg der gesamten Schulgemeinde: Selbstbewusstsein
- b. Notwendigkeit, geschlossen als eine Schulgemeinschaft aufzutreten & zugleich, das Gespräch mit schulexternen Personen zu suchen >> soziale, multiplikatorische Komponente
- c. Ausrichtung/Durchführung des Umweltschutztages auch zu einem Großteil in den Händen der SchülerInnen >> Gelingen & Fortführung (Institutionalisierung) somit auch an sie gebunden



### III. Checkliste

Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>1. Wie lautet das Thema der Lerneinheit?</b>	<b>Titel</b>	<b>„Umweltkommunikation: Umweltschutztag der Schule“</b>
<b>2. Zielstellung: Welcher Zweck wird mit der Initiative verfolgt?</b>	<b>Bezüglich der Lerneinheit oder Umweltmanagement allgemein</b>	siehe obige Angaben unter „Ziele/Ambitionen“
<b>3. Inhalte</b>	<b>Zu vermittelnde Kenntnisse/Fertigkeiten Evtl. Verbindung zu (Unterrichts-)Fächern</b>	- einzelne Fachinhalte (siehe auch Frage 2 bei „Einführung der Lerneinheit“): „Die Welt des Waldes“, „Nutzung von Solarenergie“ & „Umweltschutz“
		- Organisation & Durchführung/Betreuung des Umweltschutztages (einzelne Stände, u.a. dabei auch gastronomischer Service & mehrsprachige Verständigung)
		- Aufzeigung von Verbindungen zwischen den Themenbereichen Verkehr(ssicherheit) und Umweltschutz
		- einheitliches Auftreten (in Schul-T-Shirts) und verteilte Verantwortungs-/Aufgabenbereiche im Sinne der Stiftung von Gemeinschaft (letztlich auch bzgl. Umweltaktivitäten)
		- siehe auch „8. Sequenzen/Phasen“ in dieser Tabelle
		Verbindung: Vor- und Nachbereitung des Umweltschutztages in nahezu jedem Unterrichtsfach (z.B. auch aufgrund thematischer Anknüpfungspunkte)
<b>4. Ressourcen/ Lernmaterial: Was wird für die Lernaktivität benötigt?</b>	<b>Techn. Equipment Medien</b>	Präsentationsmaterialien (Poster, Stellwände/Stände, Flyer), Natur-/Anschauungsobjekte (Waldexponate, Solaranlage, etc.), Inter- und Intranet (Ankündigungen und Erfahrungsberichte auf Schulhomepage), Schulradio, Schwarzes Brett; PA-Anlage zwecks Beschallung (z.B. bei Wettbewerben, Reden, etc.), Zugang zu Literaturquellen
<b>5. Rollen &amp; Aufgaben: Wer partizipiert/agierte wie innerhalb dieser LE?</b>	<b>LehrerInnen LernerInnen FachleiterInnen</b>	siehe obige Angaben unter „Einführung der Lerneinheit“ (Frage 3)
<b>6. Lernumgebung(en): An welchen Orten wird gelehrt bzw. gelernt?</b>	<b>Schulklassen Kantine Gartenanlagen</b>	siehe obige Angaben unter „Hintergrund/Kontext“ (Frage 3)
<b>7. Ablauf</b>	-	siehe nachfolgenden Punkt 8



Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>8. Sequenzen/Phasen</b>	<b>Vorbereitung Startphase Hauptphase Nachbereitung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitung &amp; Instruierung der SchülerInnen im Rahmen einer Lehrstunde</li> <li>2. Erarbeitung von Materialien &amp; Hilfestellungen bei Aufbauten vor bzw. an dem Umweltschutztag</li> <li>3. im Rahmen dieses Tages mehrere durchgängig zu besichtigende Stände zum Thema Umweltschutz, daneben zu festen Terminen insg. 2 Vorträge durch die Umweltmanagementbeauftragte + 1-2 unterstützenden Lehrkräften</li> <li>4. Im Anschluss an den Umweltschutztag: Nachbereitungen innerhalb des regulären Unterrichts (sowie natürlich im Rahmen der Umwelt-AG) &gt;&gt; (per Fragen angeleitete) Berichte zu den Eindrücken, in Kleingruppen erarbeitet &amp; präsentiert</li> </ol>
<b>Welches Didaktische Modell wurde einbezogen?</b>	<b>Ggf. bitte das jeweilige Blockdesign berücksichtigen</b>	<p>Lernprojekt, Arbeitsunterricht, Lernausstellung, Erkundung</p> <p>Blockdesign: siehe die entsprechend betitelten Block-Leerformulare in der Anlage</p>
<b>Zeitstrukturierung</b>	<b>3 Std./Tag o. 2 Tage/Woche</b>	Am Umweltschutztag: 8.30 – 14.30 Uhr (allg. Programm), davon 4x45 Minuten Vortragszeit zu Umwelthemen Vor- und Nachbereitungszeit: mind. 2-3 Wochen vor & 1 Woche nach dem Umweltschutztag
<b>Überwachung</b>	<b>Videoaufnahmen Schriftl. Notizen</b>	Video- und Audioaufnahmen während des Aktionstages; dabei auch z.T. Protokollierung; im Nachhinein: Anfertigung von Erfahrungsberichten in Kleingruppen
<b>Kontrolle</b>	<b>Tests Quiz Gruppendiskussionen</b>	In Umwelt-AG sowie teilweise im regulären Unterricht: Erfahrungsaustausch im Plenum
<b>9. Anmerkungen</b>	<b>Verbesserungsvorschläge?</b>	Die erstellten Erfahrungsberichte wurden bzgl. Umweltkommunikation differenziert nach schulin- und externer UK, sowie nach allg. Pro-Argumentationen zur UK